

XVIII.

Sitzungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung am 9. November.

Herr Sectionsrath W. Haidinger eröffnete die Sitzung; er wies darauf hin, dass während der Sommermonate die wichtigsten Ergebnisse aus dem Geschäftsleben der k. k. geologischen Reichsanstalt in Monatsberichten in der „Wiener Zeitung“ mitgetheilt wurden. Der bevorstehende Winter werde nun in der neuen Folge der regelmässigen Versammlungen zahlreiche Mittheilungen, die Ergebnisse der Arbeiten und Untersuchungen im Sommer bringen. Mehr als hundert Vorträge seien bereits von den Mitgliedern der k. k. geologischen Reichsanstalt und wissenschaftlich verbündeten Freunden angemeldet, die einen reichen Inhalt jeder Sitzung versprechen.

Herr Sectionsrath Haidinger berichtete sodann über den Schluss der Herausgabe der „Naturwissenschaftlichen Abhandlungen“ und die Uebergabe des noch aus der Geschäftsführung verbliebenen Restes von Exemplaren derselben und anderen Druckschriften an die k. k. geologische Reichsanstalt. (Siehe Jahrbuch dieses Heft, Seite 1.)

Herr Professor Zippe erläuterte das Modell eines Alunitkrystalles und die Arbeiten, welche Herr Professor Breithaupt zur Bestimmung der Grundgestalt und der Combinationen in den Krystallvarietäten dieser Species unternommen hatte. (Siehe Jahrbuch dieses Heft, Seite 25.)

Herr Dr. Adolph Schmidl erstattete seinen Dank für die von dem hohen k. k. Ministerium für Landescultur und Bergwesen durch Vermittlung der Direction der k. k. geologischen Reichsanstalt ihm zu Theil gewordene abermalige Unterstützung bei seinen diessjährigen Untersuchungen der Höhlen des Karst, indem ihm der k. k. Bergpraktikant Herr. J. Rudolf, und zwei Bergleute aus Idria beigegeben wurden. Er legte die von Herrn Rudolf nach seinen markscheiderischen Vermessungen verfassten Pläne der Höhle von Lueg und der Piuka Jama bei Adelsberg vor. Die Höhle von Lueg ist interessant durch 6 Stockwerke ober einander und 4 Mündungen zu Tage. Die Länge der Hauptgrotte beträgt 400 Klafter, mit allen Verzweigungen aber hält die Ausdehnung der Lueger Höhlen über 800 Klafter. In der Piuka Jama wurden neuerdings 350 Klafter von dem unterirdischen Laufe des Poikflusses entdeckt, so dass von demselben bis jetzt schon 2330 Klafter aufgefunden worden sind. Ausserdem wurden die Grotte von Corniale und die Adelsberger Grotte untersucht, die Umgebungen des Zirknitzer-Sees recognoscirt und der unterirdische Lauf der Recca etwas weiter verfolgt. Hr. Dr. Schmidl behielt sich einen ausführlicheren Vortrag über die diessjährige Exploration vor, nach erfolgter Zusammenstellung der gewonnenen Materialien.

Herr Sectionsrath W. Haidinger theilte den Inhalt einer von Herrn Dr. Fridolin Sandberger, Inspector des naturhistorischen Museums zu Wiesbaden, erhaltenen Notiz über das Vorkommen des himmelblauen Schwerspates zu Naurod bei Wiesbaden mit. (Siehe Jahrbuch dieses Heft, Seite 26.)

Herr Dr. Constantin v. Ettingshausen theilte die Resultate seiner Untersuchungen über die fossilen Pflanzenreste vom Kaiser Ferdinand Erbstoren bei Heiligenkreuz unweit Kremnitz mit. Die Lagerstätte der Pflanzenfossilien, welche im Auftrage des Herrn k. k. Ministerialrathes Russegger gesammelt und an die k. k. geologische Reichsanstalt gesendet wurden, bildet ein feinkörniger, trachytischer Sandstein, dessen Schichten, stellenweise mit einem

Conglomerat wechsellagernd, das zwischen Kremnitz und Heiligenkreuz sich erstreckende Terrain bedecken.

Diese fossile Local-Flora nähert sich einerseits der Flora des trachytischen Mergels von Tokay, andererseits der fossilen Flora der gleichfalls von trachytischen und basaltischen Gebilden vielfach durchbrochenen Braunkohlenformation der Umgebung von Bonn und des Beckens von Bilin, entspricht daher der miocenen Zeit. Die Arten vertheilen sich auf die folgenden Ordnungen: Musci frondosi, Cyperaceen, Betulaceen, Cupuliferen, Plataneen, Salicineen, Laurineen, Apocynaceen, Ericaceen, Styraceen, Acerineen, Rhamneen, Celastrineen, Juglande, Combretaceen, Papilionaceen. Eine ausführliche Abhandlung über die Flora von Heiligenkreuz hat Hr. Dr. C. v. Ettingshausen im ersten Bande der Abhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt veröffentlicht.

Herr Bergrath Fr. v. Hauer legte die fünfte und letzte Abtheilung der von Herrn Prof. Kořistka in Prag für das Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt verfassten übersichtlichen Darstellung der Resultate aus Herrn Director Kreil's Bereisungen der österreichischen Monarchie vor. (Siehe Jahrbuch 1852, Heft 3, Seite 119.)

In einem Schreiben an Herrn Sectionsrath Haidinger gibt Herr Prof. Kořistka ferner Nachricht über die verschiedenen Arbeiten und Untersuchungen, die er im Laufe des vorigen Sommers durchführte. Einen kurzen Aufenthalt in Wien benützte er theils zur Sammlung weiterer Daten über Nivellements und Höhenmessungen in Nieder-Oesterreich, theils zur Bestimmung der Seehöhe der wichtigsten Fundorte von Tertiärpetrefacten, welche er in Gesellschaft des Herrn Dr. M. Hörnes vornahm. Im Archiv der niederösterreichischen Herren Stände, welches ihm mit grösster Liberalität zugänglich gemacht wurde, fand er ein bisher nicht veröffentlichtes Nivellement des Traisen- und des Ybbsflusses, ein Nivellement des Kampflusses u. s. w. — Den Monat September verwendete er, einer freundlichen Einladung des Werner-Vereins in Brünn folgend, zu Höhenmessungen im südlichen Mähren; günstige Terrainverhältnisse, so wie eine ungewöhnlich günstige Witterung erlaubten über das ganze zu untersuchende Gebiet in der Umgegend von Znaim, Wolframitz, Raigern, Brünn, Austerlitz, Seelowitz, Czeitsch, Lundenburg, die Polauer Berge u. s. w. ein trigonometrisches Netz zu legen, so dass jeder einzelne der gemessenen Punkte sich mit der Uhraxe am Wiener Stephansthurme verbinden lässt. Die Zahl der gemachten Bestimmungen beträgt über 300. Geologisch interessante Punkte, Formationsgränzen, Fundorte von Tertiärpetrefacten u. s. w. wurden dabei vorzugsweise berücksichtigt. Viele interessante Resultate stehen von der Zusammenstellung dieser Aufnahme zu erwarten; so hat sich bereits ergeben, dass die Fundorte der Ostreen, Pecten u. s. w. in der Gegend von Gross-Seelowitz in Mähren mit jenen in der Nähe von Wien eine fast ganz gleiche Seehöhe haben.

Weiter theilte Herr Fr. v. Hauer den Inhalt einer von Herrn Director Hohenegger in Teschen für das Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt bestimmten Arbeit unter dem Titel „Geognostische Skizze der Nordkarpathen von Schlesien und den nächsten Umgebungen“ mit. (Siehe Jahrbuch 1852, Heft 3, Seite 135.)

Herr v. Hauer legte ferner einen allgemeinen Bericht über die von der ersten Section der k. k. geologischen Reichsanstalt im Sommer 1852 ausgeführten Aufnahmsarbeiten vor. (Siehe Jahrbuch dieses Heft, Seite 56.)

Am Schlusse legte Herr v. Hauer das so eben im Drucke vollendete zweite Heft des Jahrbuches der k. k. geologischen Reichsanstalt für 1852 zur Ansicht vor.